

# Industrieverband

Laufen-Thierstein-Dorneck-Birseck

---

Liesberg, 11. November 2016

## Medienmitteilung

### **148. Generalversammlung des Industrieverbandes Laufen-Thierstein-Dorneck-Birseck in Laufen**

Anlässlich der wiederum gutbesuchten 148. Generalversammlung vom 8. November 2016 in Dornach referierte der Präsident von SWISSMEM, Hans Hess, über die aktuellen Herausforderungen für den Werkplatz Schweiz. Insbesondere nahm er die aufgrund des anhaltend überbewerteten CHF drohende Deindustrialisierung der Schweiz unter die Lupe, warnte vor der zunehmenden Regulierung, erwähnte aber auch die zahlreichen Chancen, welche sich für Schweizer Hersteller und Exporteure zukünftig bieten werden. Die Solothurner Regierungsrätin Esther Gassler hob in ihrer Grussbotschaft die Wichtigkeit der hiesigen Unternehmen als Arbeitgeber, als Steuerzahler aber auch als Lehrlingsausbildner einmal mehr hervor und strich ihre Bedeutung für die regionale Volkswirtschaft heraus. Sie signalisierte die anhaltende Bereitschaft der Behörden, immer wieder im Dialog mit der Wirtschaft gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, damit die Rahmenbedingungen stimmen.

Mit der Münchensteiner Unternehmensgruppe MÜLLER Verpackungen konnte wiederum eine namhafte Familienunternehmung neu in den Verband aufgenommen werden.

Bei den alle drei Jahre stattfindenden Wahlen löste Patrick Villiger, CEO der Aluminium-Laufen AG Liesberg, den bisherigen Präsidenten, Philipp Kuttler-Frey, turnusgemäss als Präsident ab. Neu in den Vorstand wurden André Seiler, CEO der Stebler Blech AG, Nunningen, und Pascal Probst, CEO der BottleTec GmbH, Breitenbach, gewählt. Mit Xaver Allemann trat ein Vorstandsmitglied nach über 20jähriger Zugehörigkeit zurück.

Dem Industrieverband Laufen-Thierstein-Dorneck-Birseck gehören ca. 40 Firmen an, die gegen 5'000 Mitarbeitende beschäftigen und jährlich einen Gesamtumsatz von rund CHF 2,5 Mia. erzielen. Der branchenübergreifende Verband vertritt seit 1920 die vielfältigen Interessen seiner zunehmend exportorientierten Mitglieder und setzt sich insbesondere für günstige Rahmenbedingungen am Industrie- und Produktionsstandort Nordwestschweiz ein.